OpenVPN-Client im Autostart

Installiert man das Paket „openvpn“ erhält man einen Daemon der dafür verantwortlich ist Verbindungen zu einem VPNServer herzustellen. Dieser Daemon verlangt nach 3 Dateien, die aber die meisten System nicht liefern. Viel mehr gibt es sie in Form von 2 Dateien, der Openvpn selbst (*.ovpn) und dem Zertifikat (*.p12). Jedes Linux besitzt einen Autostart für das System selbst. Dort kann man eigentlich alles Eintragen was man so braucht.

Linuxsystem	**Autostart**
Gentoo	/etc/local.d/programm.start (openrc)
Gentoo (alt)	/etc/conf.d/local.start
Ubuntu	/etc/rc.local

Nun trägt seine VPNs einfach ein. Eine pro Zeile:

```
openvpn /ort/wo/meine/openvpn/liegt/supertux.ovpn 2>&1 >>
/var/log/ovpnconn.log &
```

Das kann aber nur funktionieren wenn man den richtigen Pfad des Zertifikats auch in der *.ovpn angibt. Also z.B. so:

remote.ovpn

```
#OpenVPN Server conf
tls-client
client
dev tun
proto udp
tun-mtu 1400
remote 24.127.370.478 1194
pkcs12 /ort/wo/meine/openvpn/liegt/Mein_Zertifikat.p12
cipher BF-CBC
comp-lzo
verb 3
ns-cert-type server
tls-remote 24.127.370.478
```

Falls man mehrere VPNs startet muss ab der zweiten auch den lokalen Port mit angeben, am besten immer um eins weiter zählen.

```
lport 1195
```

Das ganze kann man dann auch Testen. Der Befehl kann je nach Betriebssystem etwas abweichen.

```
/etc/init.d/local start/stop/restart/status
```

From:
https://wiki.deepdoc.at/dokuwiki/ - **DEEPDOC.AT - enjoy your brain**

Permanent link:
https://wiki.deepdoc.at/dokuwiki/doku.php?id=server_und_serverdienste:open_vpnclient_im_autostart

Last update: **2017/04/01 18:39**